

Schweinehaltung

Durchschnittlich wurden 98 Sauen im Jahr 2019 gehalten.

Aufgrund der Zuchtarbeit und der sehr guten Haltung und Versorgung der Sauen und Ferkel konnten die Aufzucht-Leistung gesteigert und die Ferkelverluste reduziert werden.

Die lebend geborenen Ferkel lagen bei 29,9 Stück pro Sau und Jahr, die aufgezogenen Ferkel bei 26,8 Stück pro Sau und Jahr. Das Alter beim 1. Wurf lag bei 371 Tagen.

Schlagworte wie die Afrikanische Schweinepest, das Kastrationsverbot ohne Betäubung ab 1.1.2021 und die außergewöhnliche Preissituation haben im Jahr 2019 die Schweinehaltung beschäftigt.

Um Triesdorfer Erfahrungen weiterzugeben, wurden auch 2019 wieder zahlreiche Vorträge bei verschiedenen Veranstaltungen gehalten. Der Schwerpunkt lag hierbei im Management von nachhaltiger Schweinehaltung.

Triesdorf lässt seine Sauen bereits seit 1989 freilaufen. Leider steht die Afrikanische

	2015	2016	2017	2018	2019	Bayern
Anzahl Sauen	102,7	93,8	97,0	98,6	98,0	120
Anzahl Würfe/Sau	2,25	2,32	2,25	2,29	2,34	2,21
geborene Ferkel/Sau	27,2	28,2	27,8	30,1	29,9	28,1
aufgezogene Ferkel/Sau	24,5	25,4	25,1	26,6	26,8	24,7
Ferkelverluste	9,9	11,8	9,3	11,5	10,0	11,0
Absetzalter in Tagen	25	26	26	26	25	26
Wurf-Abstands-Tage	152	151	150	152	150	155

Schweinepest vor den deutschen Grenzen. 2019 wurde fortgesetzt, mit Vorträgen über Biosicherheit im Schweinestall Berater und Landwirte zwecks Vorbeugung zu schulen.

Der Schwerpunkt der Ausbildung lag auch 2019 in der Grundausbildung junger Landwirte/innen. Zusätzlich wurden in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ein Workshop zur Tierbeurteilung sowie zur Öko-Schweinehaltung angeboten.

Über 1000 Kursteilnehmer*innen informierte die Triesdorfer Schweinehaltung jährlich in BGJ- und Tierhaltungskursen im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung, im Hochschulstudium sowie der schulischen Kooperationen mit der Techniker-, der

Fachoberschule über zukunftsorientierte Schweinehaltung und, einmalig in Deutschland, auch über die Praxis einer Basiszucht. Mit dem Seminar „Behandeln, verwerten, nottöten – Umgang mit Selektionstieren“ wurde ein 2017 begonnenes Erfolgsmodell fortgeführt. Neben der Theorie wurden im praktischen Teil zusammen mit Tierärzten und Veterinärbeamten verschiedene Behandlungsmöglichkeiten erläutert sowie der richtige Umgang mit Selektionstieren gezeigt.

Als Teilnehmer beim „Modell- und Demonstrationsvorhaben Tiererschutz“ (MuD Tierschutz) fanden regelmäßig Betriebsbesuche (sogenannte Netzwerktreffen) auf teilnehmenden Betrieben statt. An diesem Treffen fanden neben der Stallbesichtigung auch ein



Erfahrungsaustausch zum Tierwohl und Tierschutz statt.

Im Juni 2018 ist die 2. Runde der Initiative Tierwohl gestartet. Auch 2019 wird den Schweinen weiterhin 10 % mehr Platz, organisches Nestbaumaterial, Saufen aus offenen Tränken sowie im Wartestall ganzjährigen Auslauf geboten.

Freies Abferkeln

Freies Abferkeln erhöht das Wohlbefinden der Sau. Doch sollte es nicht zu vermehrten Ferkelverlusten und zur Gefährdung des Tierhalters bei Maßnahmen am Tier führen. Das Verhalten der Sau bei der Geburt und an den darauffolgenden Tagen hat maßgebenden Einfluss auf die Aufzuchtleistung und den Arbeitsaufwand, insbesondere bei freien Abferkelsystemen. Daher wird dem Verhalten der Sau in der Zucht zunehmend mehr Bedeutung zukommen

Seit März 2018 nimmt die Schweinhaltung Triesdorf am Projekt „Funktionale Merkmale ferkelführender Sauen – ein Beitrag zur Züchtung und Eigenremontierung“ teil. Im Projekt steht das Verhalten der Sau rund um die Geburt im Fokus. Ziel ist die Entwicklung eines Beurteilungsrahmens mit dem

Ferkelerzeuger mütterliche und umgängliche Sauen für die Nachzucht auswählen können.

Die Sauen sollen hinsichtlich funktionaler Kriterien bewertet werden und die Ergebnisse in züchterische Entscheidungen einfließen.

Um den Sauen im Abferkelbereich weiterhin mehr Bewegungsfreiheit anbieten zu können, wurde 2019 ein weiteres Abferkelabteil auf Bewegungsbuchten umgerüstet. Mittlerweile werden 2/3 der Abferkelplätze in Form von Bewegungsbuchten angeboten.

Staubuntersuchung

In enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wurde ein Versuch über Staubgehalte im Abferkelstall begonnen. Hier soll festgestellt werden, welche Staubgehalte bzw. welche Staubgrößen vorhanden sind und ob sich diese Parameter im Laufe der Säugeperiode anteilig verändern. Im Zuge dieser Studien wurden auch in der Futterküche bauliche Maßnahmen zur Staubvermeidung umgesetzt.

Weitere Arbeiten sind geplant, um festzustellen, wie sich der Staubgehalt sowie die unterschiedlichen Staubgrößen auf die Tier- und Menschengesundheit im

Stall auswirken.

In Zusammenarbeit mit den Landeszuchtorganisationen fand ein Workshop zur Nutzung der Informationen von elektronischen Sauenohrmarken sowie eines neuen Herdenmanagementprogrammes in der Triesdorfer Schweinehaltung statt.

Neue Themen waren die technische Überwachung der Triesdorfer Schweine. Dazu gehören eine Wärmebildkamera, ein Gasmessgerät sowie ein Ultraschallscanner, der mittels WLAN die Scanbilder auf Smartphones und Tablets überträgt

Raufutterzugabe

Durch die Anschaffung eines Futtermischwagens können nun neue Rationsformen mit Raufutter in der Sauenfütterung erprobt werden.

Die Planung der Zukunftswerkstatt Schwein in vielen Arbeitsbesprechungen zusammen mit Experten der Hochschule und der Beratung war das Highlight des Jahres. Die Möglichkeit eines gleichberechtigten Nebeneinanders von konventioneller und ökologischer Schweinehaltung wäre bundesweit einmalig und brächte sehr viele neue Impulse für die Forschung sowie Aus- und Fortbildung.

Ziele für das Jahr 2020

- Leistung der Herde beibehalten
- Angebot von Coli F18-resistenten Ferkeln zur Einsparung von Antibiotika in der Landeszucht
- Weiterentwickeln der Digitalisierung im praktischen Unterricht
- Bc-Arbeit über den Einsatz von Mischrationen bei Sauen
- Anbieten neuer Kurse und Seminare
 - Einsatz von Raufutter in der Schweinehaltung - ein Weg zu satten und zufriedenen Schweinen
 - Saugferkelmanagement

